

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein ganzes Bataillon und weinte. Das ist der Ruhmestag des ersten Bataillons der . . Grenadiere, und alle, die ihn mitgemacht haben und gesund wiederkehren, können sagen: Uns hat ein Höherer beschützt. Und zu diesen gehöre auch ich. Dann traten wir weg und bekamen Essen, aber es schmeckte keinem. Um 3½ Uhr begruben wir die Toten, und um 7 Uhr ging es wieder in den Schützengraben, wo wir heute noch sitzen.

### Das verzauberte Dorf.

16. Oktober 1914

Am anderen Tage lagen wir in strömendem Regen in wassergefüllten Schützengräben, ohne irgend etwas zum Essen, da unser Lebensmittelwagen verloren gegangen war. Diesen zu suchen und nachzuführen, bekam ich den Befehl. An der Schlacht nahm ich daher nicht teil, musste mich aber in Nacht und Regen auf fremden, tiefen Landwegen rumtreiben, um den verlorenen Wagen zu suchen. Spät in der Nacht erst fand ich ihn, mit müden Pferden tief im Sand. Mit vereinten Kräften gelang es uns, den Wagen rückwärts zu bewegen und umzuwenden. In dem nächsten Gehöft, das von seinen Bewohnern verlassen war, quartierten wir uns ein. Wir saßen wenigstens im Trockenen erstmal.

Am anderen Morgen früh requirierten wir uns gleich noch einen Wagen sowie zwei Pferde, da wohl größtenteils der zu schwere Wagen an unserem schlechten Fortkommen schuld war. Wir kamen denn auch, nachdem wir umgepakt hatten, leichter fort. Aber wohin nun? Mir war P . . . gesagt, ein solcher Ort auf der schlechten Karte nicht zu finden. Also hilf dir selber! Da verschiedene Kolonnen nach verschiedenen Richtungen den Weg passiert hatten, konnte man sich